

Was mache ich mit einer großen Kiste Rechenstäbe?

Beitrag von „strubbelus“ vom 4. Dezember 2005 07:03

Guten Morgen zusammen,

eine liebe Kollegin hat mir nach ihrer Pensionierung eine Menge Material geschenkt.
Unter anderem diese Kiste:

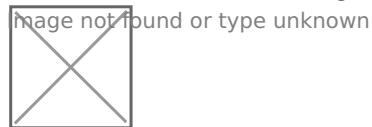
[Blockierte Grafik: <http://www.raetselalley.net/staebe.jpg>]

Sie meinte, sie hätte die Stäbe immerzu, in Klasse 1 bis 4, zum Rechnen gut brauchen können.

Es sind Holzstäbe in vier Farben und, wenn ich das recht überblicke, zwei Längen.

Ich weiß, dass sie die Stäbe zum Bündeln genommen hat, aber kann man sonst noch etwas damit anfangen?

Leider kann ich die Kollegin nicht fragen, da sie auf Dauerreisen ist.



Ich kenne die Cuisaire Stäbe, aber die haben mit diesen hier nicht viel gemeinsam.

Über Ideen wäre ich sehr dankbar.

Zur Not verbastle ich die Teile nämlich.

Liebe Grüße
strubbelus

Beitrag von „Bablin“ vom 4. Dezember 2005 09:48

Ja, zum Bündeln sind sie sehr geeignet. Den Zehnerübergang kann man mit diesen Bündeln dann gut plausibel machen (neues Bündel oder Bündel aufschnüren).

Die großen Stäbe könntest du als "Spindeln" nehmen für einen Spindelkasten à la Montessori.

Du könntest damit auch ein Spiel wie "Packesel" spielen, wo man möglichst viele Stäbe auf einen schmalen Untergrund aufladen muss; wer mit seinem Stab den Turm zum Einsturz bringt, muss

die gestürzten Stäbe an sich nehmen. Oder für alle: Jeder einen Bauklotz hochkant, darauf kreuz und quer die langen Säbe türmen, nachher zählen: Wer hat die meisten geschafft (zählen natürlich mit Bündeln!). [Kannst auch einen Teil mit dem nächsten Paket an mich schicken, ]

Fröhliche Sonntagsgrüße,
Bablin

Beitrag von „Petra“ vom 4. Dezember 2005 12:03

~ bündeln
~ freies Bauen (meine Schüler haben mit kleinen Holzwürfeln immer wahre Kunstwerke erstellt)
~ für Bewegungsübungen  - wie lange kannst du einen Stab auf dem Finger, Kopf... balancieren? Wie viele kannst du stapeln?....
~ für die ganz Kleinen: Zählübungen
.
.
.
ich überlege weiter 

Petra

Beitrag von „strubbelus“ vom 4. Dezember 2005 12:16

Vielleicht sollt ich statt Bewegungs- jetzt mal Knobelkärtchen machen.....

<http://www.praxis-jugendarbeit.de/spielersammlung...z-aufgaben.html>

Liebe Grüße und Danke Euch für die Tipps!

strubbelus

Beitrag von „Petra“ vom 4. Dezember 2005 12:34

Zitat

strubbeluse schrieb am 04.12.2005 12:16:

jetzt mal Knobelkärtchen machen.....

Genau!!

Jetzt weiß ich auch, was mir im Kopf rumgeschwirrt ist: Legeaufgaben mit dem Streichholz!!

Und dann fiel mir spontan sowas ein, was man manchmal bei Lehrerfortbildungen u.ä. sieht.
Da bekommt jeder einen Klebepunkt und klebt ihn bei der Antwort/Aufgabe hin, die ihm am ehesten zusagt.

Sowas könnte man doch mal mit Übungen bei einer Werkstatt machen:
Jeder hat 5 Hölzchen und muss sie bei den Aufgaben in ein Glas stellen, die ihm am besten gefallen/wo er seiner Meinung nach am meisten gelernt hat/...

Petra

Beitrag von „Bablin“ vom 4. Dezember 2005 12:52

Ich hab leider nur Plastikstäbchen.

Ich fertige Arbeitsblätter manchmal so an, dass ein Satzteil / eine Silbe / eine rechenaufgabe aus der linken Spalte einem Pendant aus der rechten Spalte zugeordnet werden muss. Bevor die Kinder die Verbindungsstriche ziehen, legen sie erst mal die Stäbe als Verbindung.

bablin

Beitrag von „Conni“ vom 4. Dezember 2005 15:50

In meiner Schulzeit wurden die im Anfangsunterricht zum Rechnen benutzt. Kenn ich auch noch von Kolleginnen. Und meine Schüler/innen kennen es von ihren Eltern und möchten es auch unbedingt so machen, obwohl ich Zehnerstreifen und Wendeplättchen habe. 

Grüße,
Conni